BvD
Geschäftsbericht

Leistungen, Projekte und Gremienarbeit auf einen Blick

Berufsverband der
Datenschutzbeauftragten
Deutschlands (BvD) e.V.

2014-2016

BvD e.V.
DATENSCHUTZ GESTALTEN

IMPRESSUM

Geschäftsbericht 2014-2016

Herausgeber:
Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V.
Budapester Straße 31
10787 Berlin
Tel: 030 . 26 36 77 60
Fax: 030 . 26 36 77 63
E-Mail: bvd-gs@bvdnet.de
Internet: www.bvdnet.de

Redaktion:
Thomas Spaeing
(V.i.S.d.P.), Rudi Kramer
Endredaktion: Katrin Miske,
BvD-Geschäftsstelle (bvd-gs@bvdnet.de)
Lektorat: Frank Spaeing, Katrin Miske
Fotos: 123rf.com

Satz und Layout:
GRACO GmbH & Co. Kg
Marienburger Str. 16
10405 Berlin
www.graco-agentur.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Fakten zum BvD	3
Entwicklung des BvD	5
BvD-Initiative „Datenschutz geht zur Schule“	7
Kommunikationskanäle des BvD	9
Kooperationen und Netzwerke	10
BvD-Symposium	11
BvD-Verbandstag	13
Gremien im BvD	14
Ausschuss Berufsbild	15
Ausschuss Fortbildung	17
Haushaltsbericht 2015 / Haushaltsplanung 2016	19
AK Externe Datenschutzbeauftragte	21
AK Finanzdienstleistungen	22
AK Verschlüsselung und Signierung	23
AK Medizin	24
AK Datenschutz in Recht & Praxis	25
AK Schule	26
AK Datenschutz in sozialen Einrichtungen	27
RG Baden	28
RG Bayern	29
RG Frankfurt	30
RG Gütersloh	31
RG Mitte	32
RG Nord	33
RG Ost	34
RG Süd / RG Ulm	35
RG Südwest	36
RG West	37
Datenschutzstandard DS-BvD-GDD-01	38

Liebe Mitglieder und Interessenten,

die zurückliegenden zwei Jahre des BvD waren sehr bewegt. Die fortschreitende Digitalisierung, der zunehmende Einzug digitaler Prozesse in den privaten Bereich, die Möglichkeiten und der Wille dies wirtschaftlich für Prozessverschlankungen und neue Geschäftsideen zu nutzen, führen fast wöchentlich zu neuen Debatten, Denkanstößen und Diskussionen.

Die nationale Gesetzgebung zur Datenverwendung und Datennutzung sowie die jeweiligen Grenzen zur Regelung bestimmter Sachverhalte wurden leidenschaftlich diskutiert und sind zwischenzeitlich auch bereits durch die Änderungen im Unterlassungsklagengesetz (UKlaG) oder im Gesetz zur Einführung einer Speicherpflicht und einer Höchstspeicherfrist für Verkehrsdaten (Vorratsdatenspeicherung) in Kraft getreten. Urteile des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) legten Maßstäbe für den Datentransfer in Drittstaaten fest, die unmissverständlich die Anforderungen für einen Schutz der Werte der Grundrechtecharta definieren. Als reiche dieses noch nicht, lief „im Hintergrund“ das Gesetzgebungsverfahren zur EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO), das diesen Sommer mit der Veröffentlichung im Europäischen Amtsblatt seinen Abschluss findet.

Der BvD hat die EU-DSGVO begleitet, regelmäßig informiert, Gespräche geführt und sich bemüht, praxisgerechte Regelungen zu unterstützen. Im Ergebnis wird der betriebliche Datenschutzbeauftragte europaweit eingeführt und Unternehmen ein kompetenter, unabhängiger und fachkundiger Unterstützer zur Seite gestellt. Diese Unterstützung wird auch dringend gebraucht, denn die Fragestellungen zur Rechtmäßigkeit von Verarbeitungen, zu angemessenen Schutzmaßnahmen und zur grundrechtskonformen Umsetzung von Betroffenenrechten wird vor dem Hintergrund des Sanktionsrahmens der EU-DSGVO nicht mehr zu vernachlässigen sein.

Der BvD und seine Mitglieder sehen den Herausforderungen mit Spannung entgegen, um die Umsetzung aktiv mitzugestalten.

Thomas Spaeing
Vorstandsvorsitzender des BvD e.V.

FAKTEN ZUM BvD

DER BERUFSVERBAND DER DATENSCHUTZBEAUFTRAGEN DEUTSCHLANDS (BvD) E.V.

Gemeinsam Datenschutz gestalten!

Der BvD: Die Interessenvertretung der Datenschutzbeauftragten mit Sachkompetenz im Datenschutz seit über 25 Jahren

Der Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V. fördert seit über 25 Jahren die beruflichen Interessen der Datenschutzbeauftragten in Behörden und Betrieben und setzt sich aktiv für die weitere Akzeptanz des Berufsbildes „Datenschutzbeauftragter" ein – als einziger Verband in Deutschland.

Datenschutzstandards

Wir engagieren uns für ein klares Berufsbild – unter anderem mit einem von uns entwickelten beruflichen Leitbild – und, gemeinsam mit der GDD (Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit), für einen Datenschutzstandard für die Auftragsdatenverarbeitung.

Netzwerk

Wir stehen mit Politik, Aufsichtsbehörden, Wirtschaft und Wissenschaft in engem Austausch und bringen unsere Mitglieder regelmäßig mit Entscheidungsträgern zusammen.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit, mit Pressemitteilungen und Stellungnahmen treten wir aktiv für die Belange der Datenschutzbeauftragten in der Gesellschaft ein.

Initiative

Wir sind Träger der Initiative „Datenschutz geht zur Schule". Diese ist seit 2010 mit Unterrichtskonzepten für verschiedene Altersklassen bundesweit an Schulen unterwegs und sensibilisiert ehrenamtlich Schüler ab der Klasse 5 für den Schutz ihrer persönlichen Daten.

„Datenschutz wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger. Der BvD begleitet die Umsetzung der neuen EU-DSGVO in deutsches Recht aktiv und engagiert sich für den Datenschutzbeauftragten."

Thomas Spaeing, BvDVorstandsvorsitzender

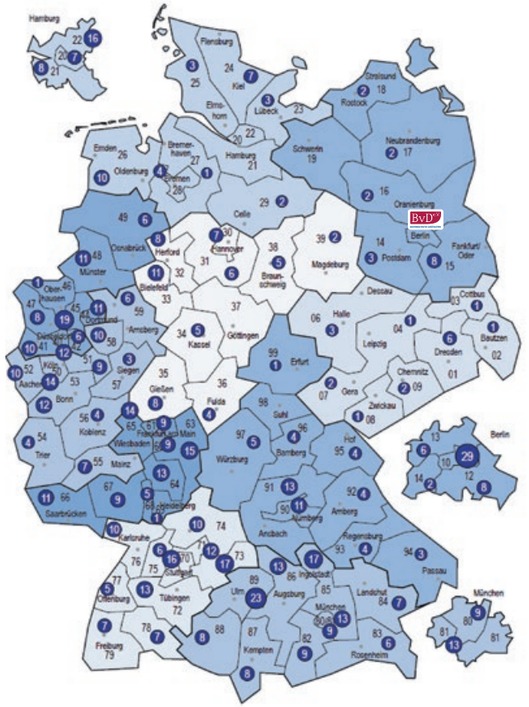


Abbildung: Mitgliederverteilung Stand Mai 2015

Der Vorstand

Der Vorstand des BVD besteht aktuell aus 7 Personen (Stand Januar 2016). Alle Vorstandsmitglieder wurden auf der Mitgliederversammlung 2014 neu gewählt bzw. in ihren Ämtern bestätigt.

Thomas Spaeing
Vorstandsvorsitzender

Jürgen Hartz
stellv. Vorstandsvorsitzender

Rudi Kramer
stellv. Vorstandsvorsitzender

Christine Nottrott-Charlton
Vorstand (Finanzreferentin)

Dr. Jens Eckhardt
Vorstand (Beisitzer Recht)

Dr. Kai-Uwe Loser
Vorstand (Beisitzer wissenschaftlicher Bereich)

Marco Biewald
Vorstand (Beisitzer Kommunikation und Technik) Marco Biewald ist im Oktober 2015 ausgeschieden.

Stefan Staub
Vorstand (Beisitzer Datenschutzaudit) Stefan Staub ist im Januar 2015 ausgeschieden.

Nikolaus Schrenk
wurde als Vorstandsmitglied (Datenschutzaudit) im März 2015 kooptiert.

Die BvD-Geschäftsstelle in Berlin ist mit 2 Mitarbeiterinnen besetzt.

Der BvD in Zahlen:

- gegründet 1989
- Mitglieder: 850
- Firmenmitglieder: 330
- bundesweit 10 Regionalgruppen und 8 Arbeitskreise zu Fachthemen
- 243 freiwillige Selbstverpflichtungen auf das „Berufliche Leitbild des Datenschutzbeauftragten"
- über 100 Vermittlungsanfragen jährlich
- 7 Vorstände
- 2 Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle Berlin

(Stand: Januar 2016)

DSB UND EU-DSGVO

Europaweite Etablierung des behördlichen und betrieblichen Datenschutzbeauftragten

Jan Philipp Albrecht beim BvD-Verbandstag 2014

Mit der Regelung in Art. 37 bis 39 der EU-DSGVO wird der behördliche und betriebliche Datenschutzbeauftragte europaweit etabliert. Auch wenn die Benennungsvoraussetzungen in Art. 37 Abs. 1 der EU-DSGVO noch auslegungsbedürftig sind, wie z.B. die Definition von „öffentlich“, „Kerntätigkeit“ und „hohem Ausmaß“, stimmt die Grundaussage: Eine fachkompetente, unabhängige Unterstützung ist erforderlich, wenn die sich aus Art. 8 der Europäischen Grundrechtecharta ergebenden Rechte auch in der Praxis gewahrt bleiben sollen. Zugleich steht den Unternehmen und Behörden durch einen Datenschutzbeauftragten ein interner Ratgeber bei der Durchführung von Datenschutz-Folgenabschätzungen und Konsultationen der Aufsichtsbehörden zur Seite.

Vieles wie z.B. Formvorgaben, Übergangsregelungen, die erforderlichen Gesetze zur Einführung der EU-DSGVO zur Ausschöpfung des Spielraums der Mitgliedsstaaten und der EU-Kommission wird im Detail noch zu klären sein. Auch bei Standardvertragsvorlagen wird noch eine spannende Zeit erwartet, in welcher sich der BvD einbringen wird.

Nicht nur Eingriffe abwehren, sondern auch Verarbeitungen bei einer frühzeitigen Einbeziehung unter Wahrung der Rechte der Betroffenen rechtmäßig zu ermöglichen: Diesen Aspekt des Berufsbildes des betrieblichen Datenschutzbeauftragten stärker zu betonen war der Anlass für den Vorstand, den Verbandsclaim ab 2016 in „Datenschutz gestalten“ zu modifizieren.

Dieser Wille zur aktiven Mitwirkung lässt sich auch den Verbandszahlen entnehmen. Neue Arbeitskreise bilden sich; Regionalgruppen teilen sich aufgrund der angestiegenen Teilnehmerzahlen auf und die Anmeldezahlen für Verbandstag und Mitgliederversammlung verliefen in den letzten beiden Jahren noch positiver als in den vorangegangenen. Dies darf aber nicht darüber hinweg täuschen, dass die Sprecher der Regionalgruppen, der Arbeitskreise und Ausschüsse sowie der Vorstand für den BvD ehrenamtlich tätig sind.

Europafahnen vor dem EU-Parlament in Büssel

Wir freuen uns über Unterstützung und konstruktive Mitarbeit in einem der Zukunftsfelder schlechthin: Der maßvollen Regulierung der digitalen Prozesse um das Recht des Einzelnen zu wahren und um den Nutzen für die Gesamtheit nicht aus den Augen zu verlieren.

„Das grundrechtskonforme Austarieren von jeweils grundrechtsgeschützten Rechten der verarbeitenden Stelle und des Datensubjekts erfordert Sachkenntnis und Gestaltungswillen.“

Rudi Kramer, stellv. BvD-Vorstandsvorsitzender

DATENSCHUTZ GESTALTEN

DATENSCHUTZ GEHT ZUR SCHULE

Die Dozentinnen und Dozenten der Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ des BvD sind seit 2010 bundesweit unterwegs, um an Schulen Schülerinnen und Schülern klare und einfache Verhaltensregeln für den sensiblen Umgang mit ihren persönlichen Daten im Netz näher zu bringen. Die Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ hat auch in den Jahren 2014 und 2015 nichts an Fahrt verloren.

So hat die Initiative seit 2012 jährlich im Rahmen eines Aktionstages am Safer Internet Day mitgewirkt und Dozentinnen und Dozenten bundesweit an Schulen für Sensibilisierungsveranstaltungen eingesetzt. Hierzu konnte von Anfang an der Präsident des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht, Thomas Kranig, als Schirmherr für die Schulen in Bayern gewonnen werden. Seit dem Jahr 2014 hat der Präsident der Stiftung Datenschutz, Frederick Richter, die Schirmherrschaft in Berlin übernommen. 2014 gab es zusätzlich einen Aktionstag zum BvD-Symposium in Ulm.

Schulklasse bei der BvD-Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ - Fotoquelle: Christina Denz

Neben den Teilnahmen an Aktionstagen lag für alle Dozentinnen und Dozenten aber das Hauptaugenmerk auf der Durchführung regelmäßiger Sensibilisierungsveranstaltungen an den Schulen vor Ort. Es kann festgehalten werden, dass seit dem Jahr 2010 über 60.000 Schülerinnen und Schüler von mittlerweile über 50 Dozentinnen und Dozenten ehrenamtlich sensibilisiert worden sind!

Die seit 2012 festgestellte Tendenz, dass Unternehmen gerne als Sponsoren für die Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ auftreten möchten, hat sich erfreulicherweise auch im Berichtszeitraum fortgesetzt und sogar noch verstärkt. So konnten im Jahr 2014 wie auch im Jahr 2015 wieder mehrere Sponsoren gefunden werden, die einzelne Veranstaltungen an Schulen, aber auch Aktionstage oder den ersten Dozententag im Jahr 2014 mit Geldbeträgen unterstützt haben. Zwei Unterstützer verdienen im Berichtszeitraum besondere Erwähnung:

Die Deutsche Bahn AG hat im Jahr 2015 die Initiative mit einem Geldbetrag unterstützt, der für die Beschaffung von Webcam-Stickern verwendet wurde und stellt außerdem seitdem auch regelmäßig Dozentinnen und Dozenten, die Veranstaltungen für die Initiative durchführen.

Ein weiterer wichtiger Sponsor, der bereits im Jahr 2014 gewonnen werden konnte, ist die DATEV eG. Sie unterstützte die Durchführung von Sensibilisierungsveranstaltungen speziell für Berufsschülerinnen und Berufsschüler. Ab 2016 übernimmt diese Förderung der Initiative DSgzS die DATEV-Stiftung Zukunft. Damit werden unter anderem die Überarbeitung und Produktion von diversen Materialien (wie z.B. auch die neu gestalteten Webcam-Sticker, Flyer und Informationsmaterial) finanziert und Veranstaltungen an Berufsschulen und der Dozententag im Oktober 2016 gefördert.

Die Dozententage als jährliche Veranstaltungen an bundesweit wechselnden Orten sind als Möglichkeit gewählt worden, um den ehrenamtlich tätigen Dozentinnen und Dozenten Dank zu sagen und um diese Veranstaltungen als Möglichkeit zu nutzen um den Austausch zwischen den Dozentinnen und Dozenten zu fördern und diesen interessante und vielfältige Vorträge anbieten zu können. Die Resonanz auf die Dozententage ist durchweg positiv.

Der BvD hält an seinem Ziel fest, die Zielgruppe Schüler möglichst frühzeitig zu sensibilisieren und übernimmt durch seine Initiative so gesellschaftliche Verantwortung.

Die Initiative ist trotz leicht gestiegener Dozentenzahl auch im Jahr 2016 auf der Suche nach weiteren Datenschützerinnen und Datenschützern, die die Initiative durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen wollen. Wenn Sie Interesse haben mitzuwirken, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Kontakt

Initiative DSgzS
Frank Spaeing, Leiter
Riko Pieper, stellvertretender Leiter
Rudi Kramer, zuständiger BvD-Vorstand

dsgzs@bvdnet.de
www.dsgzs.de

BvD BAUT KOMMUNIKATION AUS

Fachzeitschrift BvD-News, Verbandsnachrichten, Social-Media-Plattformen, Presseinformationen und Veranstaltungsreihen

Der BvD informiert Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und Trends im Datenschutz.

Fachmagazin BvD-News: Die BvD-News erscheint jährlich in zwei Ausgaben (Frühjahr und Herbst) in einer Auflage von 2.500 Stück und wird kostenlos an alle Mitglieder sowie Aufsichtsbehörden, Politik und ausgewählte Institutionen und Verbände versendet. 2014 gab es zusätzlich eine Jubiläumsausgabe „25 Jahre BvD" zum BvD-Symposium.

BvD-Verbandsnachrichten: Der BVD informiert seine Mitglieder regelmäßig über News und Neuigkeiten im Verband per Mitgliederinformation. Seit 2015 monatlich, 2014 erschien die Mitgliederinformation noch quartalsweise.

BvD-Presse-Mitteilungen und Themen-Features: Der BvD gibt regelmäßig Presse-Mitteilungen, Presseinformationen und Themenfeatures zu aktuellen Fachthemen wie der EU-DSGVO heraus. Der im Jahr 2012 gegründete AK Social Media hat im Jahr 2015 seine Aufgaben an die Geschäftsstelle übergeben und damit seine Tätigkeit eingestellt. Nur der BvD-Blog wird weiterhin von engagierten BvD-Mitgliedern weitergeführt.

BvD-Blog: Im BvD-Blog veröffentlichen BvD-Mitglieder regelmäßig Beiträge zu aktuellen Datenschutzthemen. Interessierte User haben die Möglichkeit, Kommentare abzugeben und mit dem BvD in Interaktion zu treten. RSS: **www.bvdnet.de/blog-rss.xml**

BvD in sozialen Netzwerken: Seit 2015 ist der BvD auf XING und Twitter regelmäßig aktiv. Mitglieder und Interessierten bietet sich somit die Möglichkeit der Vernetzung und des Austauschs. Folgen Sie uns und erfahren Sie direkt, was es Neues im Datenschutz und im Berufsverband gibt. XING: **www.xing.com/companies/berufsverbandderdatenschutzbeauftragtendeutschlands** Twitter: **www.twitter.com/bvd_datenschutz**

BvD-Website: Auf der Website des BvD finden Sie u.a. weiterführende Informationen, Linksammlungen und Positionen zu aktuellen Datenschutz-Themen, eine Übersicht über Fortbildungen und Veranstaltungen sowie Termine und Ansprechpartner der Arbeitskreise und Regionalgruppen. Im geschlossenen Mitgliederbereich werden Arbeitsmaterialien und interne Berichte bereitgestellt. **www.bvdnet.de**

BvD SETZT AUF DIALOG UND KOOPERATIONEN

Kooperationen und Mitwirkung in Gremien

Um den Nutzen für Mitglieder und die Wahrnehmung der Interessen für die Datenschutzbeauftragten und des Datenschutzes zielführend zu ergänzen ist der BvD auch 2014 und 2015 Kooperationen eingegangen.

Bundesverband der Freien Berufe (BFB)

Der BFB bündelt seit Jahrzehnten die Stimmen und Interessen derjenigen Berufsfelder, die sich gemeinsam in einer unabhängigen Berufsausübung zusammengefunden haben. Neben Ärzten, Rechtsanwälten, Steuerberatern und Architekten findet sich hier auch der BvD als Interessenvertretung der Datenschutzbeauftragten wieder. Bei den letzten Vorstandswahlen wurde Thomas Spaeing in den Vorstandsbeirat des BFB gewählt und kann somit wichtige Impulse für das Verständnis und für Aspekte beruflicher Fragestellungen des betrieblichen Datenschutzbeauftragten einbringen.

Stiftung Datenschutz

Die inhaltliche Unterstützung der Stiftung Datenschutz bei ihrer Broschüre „Was müssen Beschäftigte unbedingt über den Datenschutz wissen?" durch den BvD half, die Aufgaben des betrieblichen Datenschutzbeauftragten einer breiteren Masse bekannt zu machen.

Museum für Kommunikation Nürnberg

Die Kooperation mit dem Museum für Kommunikation Nürnberg im Rahmen der Vortragsreihe „Privatheit im Netz?" machen den betrieblichen Datenschutzbeauftragten als Ansprechpartner einer breiteren Bevölkerungsgruppe bekannt und platzieren Themen, die ansonsten nur in Fachkreisen behandelt werden.

Handelsblatt Fachmedien

Veranstaltungskooperationen wie in 2016 mit dem Handelsblatt-Verlag runden dieses Bild aktuell ab: Den

MKN Daten-Dienstag mit Prof. Kempf (Bitkom)

Mitgliedern eröffnet sich dadurch die vergünstigte Möglichkeit des Besuchs einer weiteren Veranstaltung. Darüber hinaus erhalten BvD-Mitglieder Nachlass beim Abonnement diverser Fachzeitschriften wie z.B. *„Datenschutz und Datensicherheit" (DuD)*, *„Datenschutz-Praxis"* und *„Computer und Arbeit"* sowie besondere Vergünstigungen bei Veranstaltungen von kooperierenden Verbänden und Institutionen wie Ulmer Akademie für Datenschutz und IT-Sicherheit (udis), TeleTrusT - Bundesverband IT-Sicherheit e.V., BWR-Media, Computas-Fachkonferenzen sowie bei Übernachtungen in den Hotels der NH-Gruppe.

BvD-SYMPOSIUM

An der Fachtagung nehmen Expertinnen und Experten aus dem Bereich Datenschutz in Unternehmen und Behörden teil

2014

25 Jahren Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V.

Im Jubiläumsjahr 2014 blickte der Verband auf erfolgreiche 25 Jahre Verbandsarbeit. Vom „Ulmer Urteil“ und der Gründung des Berufsverbandes der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V., über die Erarbeitung des Beruflichen Leitbildes und die Entwicklung einer Ausbildungsordnung, bis hin zur Begleitung der Entwicklung der EU-Datenschutzgrundverordnung. Grund genug für den Verband, am 18. September 2014 mit einer Jubiläumsfeier nach Ulm zurückzukehren.

Symposium 2014

Mit dem Motto „25 Jahre Datenschutz aktiv gestalten“ zeigte der Verband 2014, dass Beratung im Datenschutz nicht verhindert, sondern gestaltet, und dass durch ein frühzeitiges Einbinden in Fragestellungen durchaus datenschutzkonforme Lösungen möglich sind.

Prof. Dr. Gerhard Kongehl, einst Mitbegründer und heute Ehrenmitglied im BvD, hielt die Keynote. Ministerialrat des Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, Michael Will, sprach über Aktuelles zum Verfahren EU-DSGVO. Über „Haftungsfragen zum DSB auch unter Berücksichtigung der EU-DS-GVO“ sprach Sascha Kremer, LLR LegerlotzLaschet Rechtsanwälte. Fokussierte Datenschutzprüfungen des BayLDA mit dem Schwerpunkt IT-Sicherheit waren Thema bei Andreas Sachs, Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht. Mit dem Thema „Big Data“ beschäftigte sich Jan Kluin, Deutsche Telekom AG. Prüfungsaufgaben des DSB erläuterte Klaus Mönikes vom BvD-Fachausschuss Berufsbild. Felix Bauer von Aircloak referierte zum Thema „Anonymisierte Datenverarbeitung“ und der Leiter Privater Datenschutz LfD Rheinland-Pfalz, Dr. Stefan Brink zum Thema „Car2Car“. Hartmut Renz, Kaye Scholer LLP beendete mit seinem Vortrag das Jubiläumssymposium.

2015

Datenschützer zur Zukunft der Selbstkontrolle

BvD-Symposium diskutiert über Perspektiven betrieblicher Datenschutzbeauftragter

20 Jahre nach Verabschiedung der europäischen Datenschutzrichtlinie berieten Datenschutzbeauftragte aus ganz Deutschland am 22.10.2015 im Museum für Kommunikation in Nürnberg über die Zukunft der betrieblichen Selbstkontrolle.

An der Fachtagung nahmen Experten und Expertinnen aus dem Bereich Datenschutz in Unternehmen und Behörden teil. Michael Will, Ministerialrat im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr sprach zur Eröffnung über „Datenschutz als Grundrechtsschutz“ in der digitalen Welt. Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Andrea Voßhoff, referierte über „Datenschutz als Garant für Vertrauen“. „Neue Herausforderungen im Bereich Wirtschaft“ thematisierte der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz, Prof. Dieter Kugelmann. Ulrich Weinbrenner, Leiter der Projektgruppe Datenschutz im Bundesinnenministerium, erläuterte die Haltung Deutschlands zum Thema Auftragsverarbeitung in der EU-DSGVO.

Symposium 2015

„Mit dem Symposium will der BvD für den deutschen Sonderweg werben. Unternehmen und Behörden könnten durch die Einbindung von Datenschutzbeauftragten effizient, unbürokratisch und zugleich dem hohen deutschen Datenschutzstandard entsprechend personenbezogene Daten verarbeiten“

Thomas Spaeing, BvD-Vorstandsvorsitzender

BvD-VERBANDSTAG

Experten diskutieren über die Chancen und Risiken des modernen Datenschutzes

BvD-Verbandstag 2014

Der BvD-Verbandstag zieht mit seinem hochkarätigen Programm jährlich 200 Datenschutzbeauftragte und Experten nach Berlin.

Durch parallel stattfindende Vorträge, Workshops und eine Fachausstellung können die Teilnehmer des BvD-Verbandstags ein umfangreiches Fortbildungsangebot nutzen.

Zu den Rednern des BvD-Verbandstags zählen mittlerweile namhafte Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Dazu gehörten in den letzten Jahren u.a. die Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, der Bundesminister für Justiz und Verbraucherschutz Heiko Maas, die Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern und Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik Cornelia Rogall-Grothe, der damalige Beauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Peter Schaar und seine Nachfolgerin auf dieser Position Andrea Voßhoff.

Die Zukunft des modernen Datenschutzes, die Chancen und die damit verbundenen Risiken durch stetig steigende Nutzung von Daten sind die Themen, über die aktive Datenschutzpraktiker mit Fachleuten aus Politik und Wirtschaft auf dem BvD-Verbandstag jährlich diskutieren.

Seit 2009 findet der BvD-Verbandstag regelmäßig in Berlin statt.

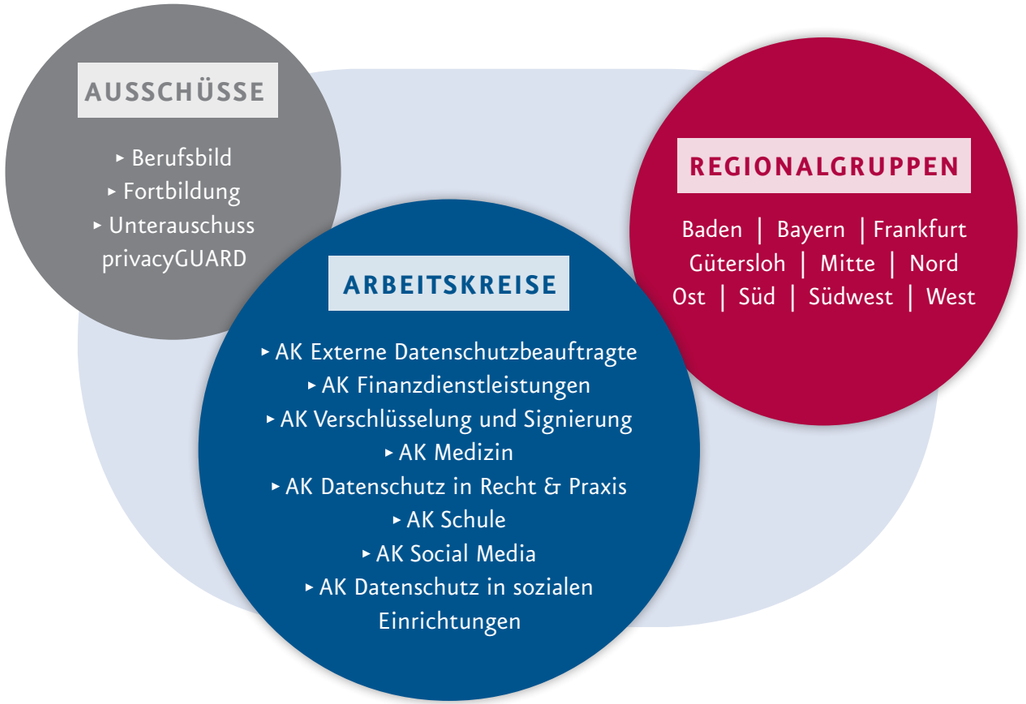
„Wir freuen uns darauf, mit der Veranstaltung eine Plattform anbieten zu können, auf der sich Experten aus Politik und Wirtschaft mit Datenschutzbeauftragten aus der Praxis über den modernen Datenschutz, über neue Lösungen, aber auch die damit verbundenen Risiken grundlegend austauschen können."

Jürgen Hartz, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des BvD

DIE GREMIENARBEIT DES BvD

Wissen vertiefen: Ausschüsse, Arbeitskreise, Regionalgruppen

Die BvD-Gremien setzten sich fachlich mit verschiedenen Themen des Datenschutzes auseinander und entwickeln diese weiter. Eine Mitarbeit steht bundesweit jedem BvD-Mitglied offen.



AUSSCHUSS BERUFSBILD

QUALIFIZIERTE DATENSCHUTZEXPERTEN WERDEN IN DER EU-DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG BENÖTIGT

BVD-Ausschuss Berufsbild (Bebi) stellt Weichen für Europa

2009 hat die Mitgliederversammlung das vom BvD-Ausschuss entwickelte Berufliche Leitbild verabschiedet. Die Unterstützung des Vorstands bei der Begleitung der politischen Meinungsbildung zur EU-Datenschutzgrundverordnung und die Weiterentwicklung des beruflichen Leitbildes waren die zentralen Aufgaben des BvD-Ausschusses.

2014/15 hat sich der BvD-Ausschuss Berufsbild 7-mal getroffen, mit einer Sitzungsdauer von bis zu zwei Tagen, an denen durchschnittlich sechs Mitglieder teilgenommen haben.

EU-Datenschutzgrund-verordnung

Das Ziel des BvD ist der Erhalt des Berufs „Beauftragte für den Datenschutz“ insbesondere im Einklang mit der EU-DSGVO. Der BvD-Ausschuss Bebi hat Vorteile eines bDSB für die verantwortlichen Stellen herausgestellt: Beispielsweise einerseits die Betroffenenrechte in den Unternehmen besser schützen zu können und andererseits die wirtschaftlichen Vorteile zu verdeutlichen.

Datenschutz-Symposium

Aus einer Workshop- und Arbeitssitzung – in einem kleinen Kreis – ist eine erfolgreiche, reguläre BvD-Veranstaltung geworden. Es fanden zwei Datenschutz-Symposien mit hoher Beteiligung statt, die durch BvD-Geschäftsstelle organisiert wurden.

Selbstverpflichtung

Die Selbstverpflichtung in der 1. Stufe ist 2014 ausgelaufen. Für den Prüfungs- bzw. Revisionsprozess fehlen dem Ausschuss und der Geschäftsstelle die notwendigen Ressourcen. Es müssen Fachwissen aus den letzten drei Jahren (Formblatt „Fortbildungserhaltungsnachweis“) und Aufgabenerfüllung (Bestätigungsschreiben Firma, ggf. Vorlage Tätigkeitsbericht) nachgewiesen werden. Externe DSB müssen den aktuellen Versicherungsnachweis einer Berufshaftpflicht vorlegen können.

Ausblick

Für die Weiterentwicklung lädt der Ausschuss Diskussionsgäste im kleinen Kreis ein, um durchaus kontrovers zu diskutieren, Meinungsbilder zu überprüfen und Strategien abzuleiten. Der BvD Ausschuss wird das Berufliche Leitbild verschlanken und an die neuen Anforderungen der EU-DS-GVO anpassen. Version 3 soll Basis für die Fachkunde zum Beauftragten für den Datenschutz in der EU werden und auch in Englisch und Französisch erscheinen. Das Berufliche Leitbild liegt in elektronischer Form auf der Internetseite des BvD vor.

Treffen Ausschuss Berufsbild 2015

Kontakt

Ausschuss Berufsbild (BeBi)
Thomas Spaeing, Leiter
Klaus Mönikes, stellvertretender Leiter

as-bebi@bvdnet.de

FORTBILDUNGEN, SEMINARE, WORKSHOPS

Aktuelle Datenschutzthemen im Fokus

Wir bieten BvD-Mitgliedern und Interessenten Fortbildungen und Qualifizierungen zu unterschiedlichen Fachthemen an. Die Veranstaltungen sind preiswert und zudem an den aktuellen Fragestellungen ausgerichtet. Darüber hinaus haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre beruflichen Anliegen zu diskutieren und ihr Fachwissen zu vertiefen. Der Austausch untereinander wird dabei besonders gefördert.

Der Verband veranstaltet jährlich für seine Mitglieder den Verbandstag, an denen der Austausch von neuesten Informationen rund um die Themen Datenschutz und Informationssicherheit gefördert wird. Neben dem Verbandstag bieten wir Mitgliedern Workshops und Seminare für Datenschutzbeauftragte. Ausgewählte Referenten mit fachlichem Wissen und praktischen Erfahrungen sichern hier ein hohes Niveau und Qualität.

Der Ausschuss Fortbildung stimmt sein Angebot auf die Bedürfnisse der BvD-Mitglieder ab und reagiert auf Vorschläge und Anregungen aus dem Mitgliederumfeld. Beim Infotag 2015 und Verbandstag 2015 wurden erfolgreich Mitglieder-Umfragen zu gewünschten Seminarthemen initiiert. Eine stetige Evaluation jedes erfolgten Seminars sichert auch künftig die Qualität des BvD-Fortbildungsangebots.

Der Verband bietet jährlich für seine Mitglieder zwischen 15 und 20 Seminare an. Der Seminarpreis konnte auch in den letzten beiden Jahren beibehalten werden und liegt nach wie vor bei 399,-- Euro zzgl. MwSt. für eine Tagesveranstaltung.

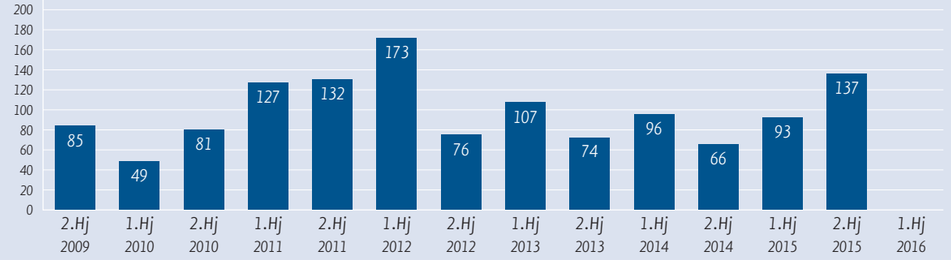
Überblick Anzahl der Seminare pro Halbjahr

Kontakt

Ausschuss Fortbildung
Jürgen Hartz, Leiter

as-fortbildung@bvdnet.de

Überblick Entwicklung BvD Seminarteilnehmer pro Halbjahr



BvD e.V. Die Datenschützer

Überblick
Seminare und Workshops 2014

BEST PRACTICE

Information und Anmeldung unter www.bvdnet.de

Termin	Seminar/ Workshop	Ort
14.01.2014	Verschlüsselung	Frankfurt M./NH Frankfurt City
14.01.2014	Internationaler Datentransfer	Frankfurt M./NH Frankfurt City
21.05.2014	Beschäftigtendatenschutz aktuell	Berlin/NH Hotel Berlin Mitte
21.05.2014	Bring Your Own Device (BYOD)	Berlin/NH Hotel Berlin Mitte
21.05.2014	Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten zu werblichen Zwecken aus Sicht eines Direktversicherers - ein sich ausschließender Sachverhalt?	Berlin/NH Hotel Berlin Mitte
17.09.2014	Verschlüsselung	Ulm/Hotel Maritim
17.09.2014	Datenschutzpannen und Krisenkommunikation – Udis-Refresher	Ulm/Hotel Maritim
28.10.2014	Internationaler Datentransfer	Berlin/Golden Tulip
04.11.2014	Videoüberwachung	Düsseldorf/Hilton

Aufruf
Sie haben bisher kein passendes Seminar für sich entdeckt? Nennen Sie uns Ihr Wunschthema und Ihren Wunschtermin.

BvD e.V. Die Datenschützer

Überblick
Seminare und Workshops 2015

BEST PRACTICE

Information und Anmeldung unter www.bvdnet.de

Termin	Seminar/ Workshop	Ort
21.01.2015	IT Sicherheit, allg. Grundlagen - Einsteigerseminar	Frankfurt M./NH Frankfurt City
23.02.2015	Verfahrensverzeichnis	Köln, NH Köln City
21.04.2015	Auftragsdatenverarbeitung	Köln/Novotel
28.04.2015	Datenschutz im Sozial-Management	Frankfurt M./Novotel
11.05.2015	Awareness-Kampagnen	Berlin/NH Hotel Berlin Mitte
11.05.2015	Interessensabwägung	Berlin/NH Hotel Berlin Mitte
11.05.2015	Kommunikation: Sicheres Auftreten bei schwierigen Situationen	Berlin/NH Hotel Berlin Mitte
01.09.2015	IT-Grundlagen/Einsteigerseminar	Frankfurt M./Novotel
02.09.2015	IT-Grundlagen/Aufbautag	Frankfurt M./Novotel
25.09.2015	Privatnutzung von TK im Unternehmen – Udis-Refresher	Köln, NH Köln City
29./30.09.2015	IT-Sicherheit/Grundlagen und Sicherheitsmanagement	Berlin, Sylter Hof
12.10.2015	Beschäftigtendatenschutz	Frankfurt M./ NH Niederrad
14./15.10.2015	Internationaler Datentransfer – Grundlagen und Spezialthemen	Duisburg/ Hotel Plaza
21.10.2015	Datenschutz & Marketing	Nürnberg/Hotel Maritim
21.10.2015	Selbstmarketing – Mit Profil zum Ziel	Nürnberg/Museum für Kommunikation
21.10.2015	ADV Praxisworkshop	Nürnberg/Hotel Maritim
25.11.2015	Cloud Computing	Nürnberg/NH City

Aufruf
Sie haben bisher kein passendes Seminar für sich entdeckt? Nennen Sie uns Ihr Wunschthema und Ihren Wunschtermin.

HAUSHALTSBERICHT 2015

Einnahmen/Ausgaben 2015	Ideeller Bereich	Vermögens-verwaltung	wirt. Geschäfts-betrieb	gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einnahmen				
Mitgliederbeiträge	171.587,50			171.587,50
Spenden	350,00			350,00
Fruchtziehung		0,00		0,00
Umsätze Fortbildungen			99.198,23	99.198,23
Erlöse Initiativen			11.201,41	11.201,41
Erlöse Veranstaltungen			59.491,33	59.491,33
Erlöse Arbeitskreise			4.526,00	4.526,00
Erlöse BvD News			14.718,25	14.718,25
Erlöse Sonstige			415,15	415,15
	171.937,50	**0,00**	**189.550,37**	**361.487,87**
Ausgaben				
Personalkosten	-89.474,97		0,00	-89.474,97
Raumkosten	-9.751,91		0,00	-9.751,91
sonstige Aufwendungen	-53.082,76		-145.473,44	-198.556,20
Gastdozenten	0		-29.695,75	-29.695,75
	-152.309,64	**0,00**	**-175.169,19**	**-327.478,83**
Ergebnis I	**19.627,86**	**0,00**	**14.381,18**	**34.009,04**
Anschaffungen	-3.589,42		-1.885,27	-5.474,69
Abschreibungen	562,35		889,34	1.451,69
Abgrenzungen Aktiva	783,06			783,06
Abgrenzungen Passiva	-16.973,30			-16.973,30
Ergebnis II	**410,55**	**0,00**	**13.385,25**	**13.795,80**
Liquiditätsentwicklung 2015				**EUR**
Stand 31.12.2014				**77.373,59**
Veränderungen				13.795,80
Stand 31.12.2015				**91.169,39**

HAUSHALTSPLAN 2016

	Summe in EUR
Feste Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen 2016:	170.000,00 €
Feste Ausgaben Geschäftsstelle 2016:	130.000,00 €
Summe Überschuss - fest	40.000,00 €
Projekte	
Zweckgebundene Einnahmen DATEV Stiftung Zukunft für DSgzS	60.000,00 €
Zweckgebundene Ausgaben DATEV Stiftung Zukunft für DSgzS	50.000,00 €
Planung Einnahmen aus wirtschaftlichen Bereich	
geplante Einnahmen aus Fortbildung und Veranstaltung	130.000,00 €
Projektbezogener Aufwand GS aus Projekt DSgzS / DATEV Stiftung Zukunft	10.000,00 €
Einnahme aus Anzeigen und Sponsoring BvD-News	10.000,00 €
Summe	150.000,00 €
Einnahmen aus Überschuss und Plan	**190.000,00 €**
Budgetplanung - Ausgaben	
geplante Ausgaben Fortbildung und Veranstaltung	100.000,00 €
Vorstand - echte RK (Bahn und Ü)	10.000,00 €
Vorstandsitzungskosten/echte Tagungskosten	3.000,00 €
BvD News - 2 Ausgaben	20.000,00 €
Sprecherkreis + Bebi	5.000,00 €
Presse/ÖA	7.000,00 €
Marketing	7.000,00 €
EU-DSGVO-Öffnungsklausel	10.000,00 €
Arbeitskreise/Regionalgruppen	4.000,00 €
Summe Ausgaben geplant	**166.000,00 €**
Überschuss	**24.000,00 €**

ARBEITSKREIS EXTERNE DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE

Datenschutzthemen aus der Praxis

Der Arbeitskreis trifft sich dreimal jährlich, zweimal für eine zweitägige Sitzung und einmal zu einer eintägigen Sitzung direkt nach dem Verbandstag. Durchschnittlich nahmen an der Sitzung im Berichtszeitraum 16 AK-Mitglieder teil.

Für jedes Treffen gibt es einen Themenverantwortlichen, der die Organisation eines aktuellen Schwerpunktthemas übernimmt. In den ganztägigen Treffen werden aus dem Teilnehmerkreis heraus Vorträge gehalten und soweit möglich auch Ansprechpartner aus den Aufsichtsbehörden eingeladen.

Schwerpunktthemen 2014/2015

- Zugriffsberechtigung/Berechtigungskonzept
- Prävention, Interaktion, Rehabilitation
- Videoüberwachung
- Gäste: Referenten aus dem Büro des Landesbeauftragten für den für den Datenschutz Niedersachsen
- BYOD ist tot, ist PUOCE eine Alternative?
- Auftragsdatenverarbeitungsvertrag und Vorstellung Muster-ADV-Vertrag für das Gesundheitswesen
  Gäste: Referenten aus dem Referat „Datenschutz im nicht-öffentlichen Bereich“ beim Landesbeauftragten für den Datenschutz Baden-Württemberg
- Zukunft des digitalen Marketings und die EU-DSGVO

Die nächsten Termine finden im Mai und September 2016 statt.

AK Externe Datenschutzbeauftragte

Kontakt

AK Externe Datenschutzbeauftragte
Christine Nottrott-Charlton, Sprecherin
Frank Spaeing, Stellvertreter

ak-externe@bvdnet.de

ARBEITSKREIS EXTERNE FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Spezielle Fragestellungen der Finanzbranche

Der AK-Finanzdienstleistung hat sich im Herbst 2014 gegründet, um spezielle Fragestellungen die sich in der Finanzbranche ergeben mit praxisnahen Experten zu erörtern und einen vertrauensvollen Austausch zu ermöglichen.

In ganztägigen Treffen werden aus dem Teilnehmerkreis heraus Vorträge gehalten und soweit möglich auch Ansprechpartner aus den Aufsichtsbehörden eingeladen. Der vertrauliche Austausch zu aktuellen Fragestellungen aus den Instituten bildet den Abschluss der Treffen.

Ergebnisse bisher, und im Speziellen 2014/2015

- Erörterung der Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung im Finanzbereich außerhalb des BDSG
- Fragestellungen hinsichtlich der technischen Anforderungen an die E-Mail-Kommunikation
- Behandlung der Online-Identitätsprüfung per Video

Einen weiteren Schwerpunkt nahm die gegenseitige Information über die jeweils aktuelle Entwicklung der EU-DSGVO ein.

Die EU-DSGVO, die Organisation, Analyse und Bewältigung der Umstellung interner Prozesse wird 2016 die nächsten Treffen prägen.

Die Treffen des AK-Finanzdienstleistung fanden bisher wechselweise bei den Teilnehmern statt. Der Reiseaufwand verteilt sich dadurch auf alle.

Der Arbeitskreis umfasst aktuell 18 Mitglieder, die alle bei Banken, Versicherungen oder deren Dienstleister eingesetzt sind.

Die Aufgaben des Sprechers nimmt derzeit kommissarisch Rudi Kramer (DATEV eG) wahr, die Stellvertretung erfolgt durch Susanne Maack (Consorsbank BNP Paribas).

AK Finanzdienstleistung

Kontakt

AK Finanzdienstleistung
Rudi Kramer, kommissarische Leitung
Susanne Maack, Stellvertreterin

ak-finanzdl@bvdnet.de

ARBEITSKREIS KRYPTO

Datenschutz braucht Kryptografie

Der Arbeitskreis Verschlüsselung und Signierung - kurz: AK Krypto - wurde im Juli 2015 gegründet. Seine acht Teilnehmer treffen sich dreimal pro Jahr an unterschiedlichen Orten Deutschlands. Best Practice Lösungen für Verschlüsselung und Signierung anhand eines gegebenen Schutzbedarfs für den Arbeitsalltag zu entwickeln, Marktbeobachtungen und Produktbewertungen von Lösungen zur Verschlüsselung und Signierung sowie Übersichten für Datenschutzbeauftragte zur Bewertung bestehender Lösungen, bei denen Techniken der Verschlüsselung eingesetzt werden, zu erstellen und aktuelle Informationen rund um das Thema Verschlüsselung und Signierung zu sammeln und zu kommunizieren, sind die Aufgaben des AK Krypto.

AK Verschlüsselung

Während rechtliche Pflichten zum Einsatz kryptografischer Verfahren selten sind, tragen sie möglicherweise jedoch entlastend bei der Frage nach der Haftung der datenverarbeitenden Stelle bei. Der beratende Datenschützer sollte sich im Rahmen von Vorabkontrolle und Überwachung sowie zukünftiger Technologiefolgenabschätzung nicht auf die Produktaussagen von Vertrieblern verlassen müssen.

Neben dem Einsatz eines geeigneten Kryptosystems kommt es wesentlich auf die richtige Implementierung der entsprechenden Protokolle an.
Für den beratenden Datenschützer hierbei Entscheidungshilfen zu entwickeln versucht der AK Krypto.

Interessenten sind willkommen.

Kontakt

AK Krypto
Dr. Gerolf J. Starke, Sprecher
Frank Spaeing, Stellvertreter

ak-krypto@bvdnet.de

ARBEITSKREIS MEDIZIN

Arbeitsschwerpunkte im medizinischen Umfeld

Bei Stellen mit Arbeitsschwerpunkt im medizinischen Umfeld hat der Schutz personenbezogener Daten einen hohen Stellenwert. Oftmals handelt es sich dabei um Gesundheitsdaten, die als sog. „besondere Arten personenbezogener Daten“ gesetzlich besonders geschützt sind. Oft werden technische und organisatorische Anforderungen allein auf „den Datenschutz“ reduziert, obwohl die Schweigepflicht der Berufsgeheimnisträger im Sinne des § 203 StGB deutlich höhere Hürden hinsichtlich der Datenverarbeitung und Nutzung aufstellt. Diese besonderen Hürden sowie die besondere Art der Daten stellen uns Datenschutzbeauftragte auch vor besondere Herausforderungen bei der Gestaltung des Datenschutzes im Alltag.

Interne und externe Datenschutzbeauftragte aus Krankenhäusern, medizinischen Laboratorien, Arztpraxen und anderen medizinischen Einrichtungen finden sich seit 2008 im AK Medizin zusammen, um Fragen des Gesundheitsdatenschutzes aufzugreifen, zu diskutieren und Erfahrungen miteinander auszutauschen. Entwickelt werden Arbeitshilfen und Stellungnahmen zu Datenschutzthemen in der Medizin. Bei den Treffen gibt es interessante Fachvorträge unserer Mitglieder oder externer Gäste: Unsere Mitglieder profitieren durch die aktive Beteiligung aller Teilnehmer damit voneinander.

Schwerpunkte bisher

- die Auseinandersetzung mit der „Orientierungshilfe Krankenhausinformationssysteme“, die von Beginn an mit einem Workshop und Arbeitspapieren begleitet wurde
- Entwicklung eines Muster-ADV-Vertrags für das Gesundheitswesen zusammen mit dem bvitg, der GDD und der GMDS

Aktuell beschäftigt sich der AK Medizin sowohl mit Handreichungen für den Alltag eines DSB wie z.B. Schulungskonzepte in Krankenhäusern als auch mit den Herausforderungen, die die EU-DSGVO für den Gesundheitsbereich mit sich bringt.

Der AK Medizin hat ca. 25 Teilnehmer, die sich drei Mal pro Jahr an jeweils 1-2 Tagen treffen, davon einmal traditionell im Rahmen der BvD-Verbandstage.

BvD-Mitglieder, die im Bereich Datenschutz im medizinischen Umfeld tätig sind, können durch eigene aktive Teilnahme von der Arbeit des AK profitieren.

Kontakt

AK Medizin
Barbara Stöferle, Sprecherin
Jan Alkemade, Stellvertreter
Dr. Bernd Schütze, Stellvertreter

ak-medizin@bvdnet.de

ARBEITSKREIS DATENSCHUTZ IN RECHT & PRAXIS

Datenschutzbeauftragte in der EU Datenschutzgrundverordnung

Der AK Recht beschäftigt sich zum einen mit den geltenden Rechtsgrundlagen und erarbeitet Vorschläge zur praxisgerechten Umsetzung bestehender Gesetzesvorgaben. Zum anderen werden geplante Gesetzesänderungen diskutiert und ggf. konkrete Anregungen zur Verbesserung der datenschutzrechtlichen Regelungen erarbeitet.

Im Jahr 2015 war vor allem die EU-Datenschutzgrundverordnung und ihre Auswirkung auf die Aufgaben der/des Datenschutzbeauftragten Thema bei den Treffen des Arbeitskreises Recht.

Folgende weitere Themen wurden auf den Treffen behandelt:

- Urteile, Infos, Besprechungen von Urteilen zu Datenschutzthemen
- Die Tätigkeit des DSB in Bezug RDG
- Neuerungen und Änderungen bei SAP zur Lösch- und Sperrfunktion
- MS Office 365 in der Cloud
- Cloud made in Germany
- Safe Harbor
- Information zu BS 7799, DIN 1701, ISO 27001, ISO 27018
- IHK – Ausbildung Datenschutz
- Verdi Projekt „Datenschutzhandbuch“
- FolderFlex-Inhaltliche Gestaltung und Nutzung
- Sanktionen durch Aufsichtsbehörden § 42a BDSG
- Menschenrechtsschutz durch die Europäischen Verfassungsgerichte
- Soziale Netzwerke als Arbeitsmittel im Unternehmen

Die Treffen des Arbeitskreises Datenschutz in Recht & Praxis finden in der Regel vier Mal im Jahr an je zwei Tagen an verschiedenen Orten statt. Im Jahr 2015 waren das Bochum Saalfeld, Schlehdorf am Kochelsee und Würzburg.

AK Datenschutz in Recht & Praxis

Kontakt

AK Datenschutz in Recht & Praxis
Norbert Warga, Sprecher
Dr. Britta Mester, Stellvertreterin

ak-recht@bvdnet.de

ARBEITSKREIS SCHULE

Unterstützung der Initiative „Datenschutz geht zur Schule“

Der AK Schule hat als Aufgabenstellung die inhaltliche und organisatorische Unterstützung der Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ des BvD und ist seit 2008 aktiv.

Der Arbeitskreis trifft sich derzeit zweimal jährlich an zwei Tagen bundesweit an wechselnden Orten und führt jeden zweiten Mittwoch im Monat abends eine Telefonkonferenz durch. Der AK besteht aktuell aus zehn Personen, die an den Treffen auch soweit möglich regelmäßig teilnehmen. An den Telefonkonferenzen nimmt durchschnittlich etwa die Hälfte der Mitglieder teil.

Der Arbeitskreis erstellt die Foliensätze für die Initiative und gestaltet alle notwendigen Prozesse und Dokumente (von der statistischen Erfassung der Veranstaltungen über Formulare zur Reisekostenabrechnung, über die Gewinnung und Betreuung von Sponsoren und über die Linklisten bis hin zur inhaltlichen und organisatorischen Betreuung der Dozenten).

Zuletzt wurden die Foliensätze der Initiative zum Safer Internet Day (SID) 2016 vollständig überarbeitet.

Auch die Webcam-Sticker sind als Ergebnis der Arbeit des AK Schule entstanden.

Die Organisation von Dozententagen, bei denen den vielen ehrenamtlichen Dozenten der Initiative als „Dankeschön“ für das ehrenamtliche Engagement einmal jährlich eine interessante (und für die Dozenten kostenlose) Veranstaltung mit Fachvorträgen und Rahmenprogramm ermöglicht wird, ist seit 2014 ein fester Bestandteil der Arbeit des AK Schule.

Der erste Dozententag fand im Leibniz-Rechenzentrum (LRZ), der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München/Garching, der zweite Dozententag bei der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH in Langen bei Frankfurt statt. Der Dozententag 2016 wird im Oktober in Nürnberg bei der DATEV eG stattfinden.

Der AK Schule wird tatkräftig durch die AK Schule Assistenzstelle in der BvD Geschäftsstelle, momentan besetzt mit Katrin Miske, unterstützt. Sie leistet alles das, was ehrenamtlich nicht mehr zu leisten ist.

Wer die oben genannten Arbeitsaufgaben des AK tatkräftig und verlässlich unterstützen möchte kann sich gerne an den AK Sprecher oder dessen Stellvertreter wenden.

Kontakt

AK Schule
Frank Spaeing, Sprecher
Riko Pieper, Stellvertreter

ak-schule@bvdnet.de
ak-schule-stellvertreter@bvdnet.de

ARBEITSKREIS DATENSCHUTZ IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Datenschutzkonformer Umgang in sozialen Einrichtungen

Der Arbeitskreis Datenschutz in sozialen Einrichtungen wurde im Herbst 2011 gegründet. Seither finden drei Treffen pro Jahr vorzugsweise im Rhein-Main-Gebiet statt.

AK Datenschutz in sozialen Einrichtungen

Die Mitglieder des Arbeitskreises sind sowohl interne Datenschutzbeauftragte sozialer Einrichtungen als auch Personen, die als externe Datenschutzbeauftragte oder Datenschutzberater in sozialen Einrichtungen tätig sind.

Die Themenschwerpunkte in den letzten beiden Jahren waren:

- Datenschutz in Einrichtungen der Behindertenhilfe
- datenschutzkonformer Umgang mit Daten in und für Kindertagesstätten

In diesen Bereichen sind neben dem jeweils anwendbaren Datenschutzgesetz (BDSG, KDO, DSG-EKD oder Landesdatenschutzgesetz) ggf. Regelungen im SGB zu beachten, die zu weitergehenden datenschutzrelevanten Betrachtungen führen.

Die Arbeitsweise des Arbeitskreises zeichnet sich dadurch aus, dass bestimmte Fragestellungen zur Vorbereitung eines Treffens von einzelnen AK-Mitgliedern thematisch vorbereitet und während des Treffens gemeinsam aufgearbeitet werden. Desweiteren ist für jedes Treffen die Möglichkeit vorgesehen individuelle aktuelle Themen der Anwesenden zu besprechen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Im Frühjahr 2015 war der AK Datenschutz in sozialen Einrichtungen zu Gast beim Präsident des Bayrisches Landesamt für Datenschutzaufsicht. Für die nächsten Treffen liegt der Themenschwerpunkt auf der Erarbeitung der für soziale Einrichtungen relevanten Regelungen in der EU-DSGVO.

Derzeit hat der AK zehn Mitglieder. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Kontakt

AK Datenschutz in sozialen Einrichtungen
Ilse Römer, Sprecherin

ak-sozial@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE BADEN

Zwischen Vertrauen und Provokation - Diskussion über Cloud-Dienste

Bei ihrer Gründung 2013 standen für die Teilnehmer der Regionalgruppe Baden drei Dinge im Vordergrund:

- Fortbildung durch interne und externe Fachvorträge
- persönlicher fachlicher Austausch unter Kollegen und
- räumliche Nähe.

Seither finden drei Treffen pro Jahr statt, stets mit einem oder zwei Fachvorträgen. Noch wichtiger als die fachliche Weiterbildung ist den Teilnehmern der Erfahrungsaustausch. Denn durch regelmäßigen persönlichen Kontakt entsteht Vertrauen. Dieses nutzen die Teilnehmer, um eigene Problemstellungen bei Treffen oder im Einzelgespräch zu reflektieren.

2014 luden die Hochschule Offenburg und die Regionalgruppe Baden Studenten und Bürger zu Vortrag und Diskussion unter dem Motto „Dropbox – Nein Danke!“ ein. Nach zwei Kurzvorträgen diskutierten die Teilnehmer über das Pro und Contra der Cloud.

Der 2013 begonnene Dialog mit der Aufsichtsbehörde („Runder Tisch“) wurde beim LDSB in Stuttgart fortgesetzt.

Die Themen 2015 waren:

- Datenschutzhinweise auf der Webseite
- IT-Sicherheitsgesetz
- Smart TV
- Passwortverwaltung

Daneben wurden aktuelle Themen wie „Safe Harbor“ und die „EU-Datenschutzgrundverordnung“ diskutiert.

Die Treffen finden an unterschiedlichen Orten statt und werden von einem Teilnehmer vorbereitet. Während zwei Veranstaltungen über 20 Teilnehmer hatten, waren von der Regionalgruppe selbst im Schnitt nur 7 Teilnehmer da. Der RG Südwest ging es ähnlich. Daher hat sich die RG Baden Anfang 2016 mit der RG Südwest zusammengetan und heißt fortan **Regionalgruppe Karlsruhe**. Durch mehr anwesende Teilnehmer wird der fachliche Austausch intensiver und es können mehr Fachvorträge mit externen Referenten organisiert werden. In Zukunft trifft sich die Regionalgruppe Karlsruhe zwei Mal jährlich in Karlsruhe, ein Mal im Pfälzer Wald (oder in Mainz) und ein Mal in Südbaden (oder in Stuttgart).

Wir freuen uns auf weitere Teilnehmer – schauen Sie doch einfach mal rein!

Kontakt

RG Baden -> RG Karlsruhe
Olav Seyfarth, Sprecher
Peter Wagner, Stellvertreter

rg-karlsruhe@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE BAYERN

Erfahrungsaustausch im Spannungsfeld von Datenschutz und Unternehmensanforderung

Die Regionalgruppe Bayern wurde 2010 gegründet, weil die Nachfrage an Gremienarbeit im Bereich der Regionalgruppe Süd stark angestiegen war.

Die Regionalgruppe trifft sich drei Mal im Jahr, regelmäßig am 4. Freitag im Februar, Juni und Oktober jeweils von 13 Uhr bis 18 Uhr, bei Microsoft in Unterschleißheim.

Quelle: Fotolia

In der Regel gibt es einen Vortrag, mal von einem Mitglied der RG, mal von einem externen Referenten. Im Anschluss bleibt ausreichend Zeit für einen Erfahrungsaustausch und Informationen aus dem Berufsverband.

Unsere Treffen werden durchschnittlich von 15 Teilnehmern besucht, von den meisten sehr regelmäßig.

2014/2015 hatten wir u.a. folgende Themen:

- Digitaler Nachlass
- Zertifizierung ADV
- Prüfung von Apps mit H. Jung vom TÜV Rheinland
- Recht am eigenen Bild und Diskussion dazu mit Thomas Kranig, Präsident LDA Bayern
- IT-Security Quo Vadis, mit. Prof. Dr. Hof von der Hochschule München

Für 2016 sind u.a. folgende Themen angedacht:

- Möglichkeiten des DSB die Einhaltung der Datenschutzerklärung auf der Webseite des Unternehmens zu prüfen
- WhatsApp
- ADV & Cloud Computing
- Der Administrator im Spannungsfeld von Datenschutz und Unternehmensanforderungen

„Die Nachfrage an Gremienarbeit im Bereich Regionalgruppe Süd ist stark angestiegen."

Stephan Eschenbacher, Sprecher RG Bayern

Kontakt

RG Bayern
Stephan Eschenbacher, Sprecher

rg-bayern@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE FRANKFURT

Hochkarätige Fachvorträge und zielgerichteter Austausch

Die Regionalgruppe Frankfurt wurde im Juni 2015 durch Dr. Christoph Bausewein und Jörg Becker gegründet.

Die Regionalgruppe fördert den zielgerichteten Austausch der DSBs untereinander und stärkt die Expertise der DSBs durch hochkarätige Fachvorträge.

Treffen der RG Frankfurt

Themenauszug aus den bis jetzt stattgefundenen Treffen:

- Anlasslose Prüfung durch die Aufsichtsbehörden
- BCP (Buisness Continuity Plan) und Datenschutz. Wo sehen DSBs Regelungsbedarf?
- EuGH Urteil zu Safe Harbor
- Compliance Beschäftigtendatenschutz im Rahmen unternehmensinterner und strafrechtlichen Ermittlungen

Für das Jahr 2016 sind Treffen im Mai, Juni und Oktober geplant.

Ein starker Fokus wird auf der Ausgestaltung der EU-DSGVO liegen.

Die Treffen finden in der Regel Nähe Hauptbahnhof in Frankfurt am Main statt.

Die Regionalgruppe hat zur Zeit 43 Mitglieder, externe und interne Datenschutzbeauftragte, die durchschnittliche Teilnehmerzahl beträgt 20 – 25 je Treffen. Jörg Becker (Sprecher) und Jürgen Rosenow (stv. Sprecher) sind das gewählte Leitungsteam der RG Frankfurt.

„Regionalgruppe Frankfurt stärkt die Expertise der DSBs durch hochkarätige Fachvorträge."

Jörg Becker, Sprecher RG Frankfurt

Kontakt

RG Frankfurt
Jörg Becker, Sprecher
Jürgen Rosenow, Stellvertreter

rg-frankfurt@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE GÜTERSLOH

Neuer Anlaufpunkt zum Erfahrungsaustausch in Ostwestfalen

Die Regionalgruppe Gütersloh des BvD e.V. wurde im Juni 2015 aus der Idee heraus gegründet, im Bereich der ostwestfälischen Wirtschaftsstandorte Gütersloh, Bielefeld und Paderborn eine Anlaufstelle und Gesprächsplattform für interessierte Datenschutzbeauftragte anzubieten.

Bei unseren Treffen steht der Erfahrungsaustausch im Vordergrund, daher gibt es auf jedem Treffen stets interessante Diskussionen zu Themen aus der täglichen Arbeit, aber es sind auch in unregelmäßigen Abständen Vorträge von externen Fachreferenten vorgesehen.

Für das Treffen im letzten Quartal des Jahres 2015 konnten wir bereits einen ersten Referenten gewinnen, der einen sehr interessanten Vortrag zum Thema „Mobbing im Netz“ gehalten hat.

Für 2016 werden wir natürlich versuchen, weitere Fachreferenten für Vorträge zu gewinnen.

Zum Gründungstermin bestand die Regionalgruppe Gütersloh aus sieben Mitgliedern, aktuell sind 18 Mitglieder registriert. Es wird für das Jahr 2016 spannend, in wie weit sich unsere noch recht junge Regionalgruppe etabliert und ob es gelingt, die durchschnittliche Beteiligung bei den Treffen von derzeit etwa 10 Teilnehmern zu halten oder sogar zu erhöhen.

Die Regionalgruppe trifft sich vierteljährlich an unterschiedlichen Standorten, vorwiegend in Räumlichkeiten, die freundlicherweise von den Unternehmen einiger unserer Mitglieder kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Wir tagen meist von 14:00 Uhr bis etwa 18:00 Uhr.

Nach dem ersten Treffen am 18.02.2016 sind für das Jahr 2016 weitere Termine am 12.05.2016, am 08.09.2016 sowie am 24.11.2016 geplant. Das nächste Treffen am 12.05.2016 wird in Bielefeld stattfinden. Gäste sind natürlich immer herzlichst willkommen.

Anmeldungen sind über die BvD-Webseite oder aber direkt per E-Mail möglich.

„Bei unseren Treffen steht der Erfahrungsaustausch im Vordergrund.“

Jörg Schönwälder, Sprecher RG Gütersloh

Kontakt

RG Gütersloh
Jörg Schönwälder, Sprecher
Soeren A. Felten, Stellvertreter

rg-guetersloh@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE MITTE

Spannende Fachthemen und reger Erfahrungsaustausch
Jährliche Teilnahme der Aufsichtsbehörde

Die am 24.04.2007 gegründet Regionalgruppe Mitte zählt zu den ältesten regionalen Gruppen des BvD. Die Teilnehmerzahlen bei den viermal jährlich stattfindenden Treffen schwanken zwischen 8 und 20, wobei knapp 30 interne und externe Datenschutzbeauftragte auf der Mitgliederliste zu finden sind.

Die RG Mitte trifft sich nach wie vor am ersten Donnerstag im Quartal um 17:30 Uhr, nur das Herbsttreffen beginnt bereits um 16:00 Uhr, da hier regelmäßig verschiedene Vertreter der Aufsichtsbehörde - bevorzugt Hessen aber auch schon mal Rheinland Pfalz - dabei sind. Vor dem regen und auch schon mal kontroversen Erfahrungsaustausch finden jeweils Fachvorträge oder Erfahrungsberichte zu aktuellen und spannenden Datenschutzthemen statt. Die Treffen klingen gegen 21 Uhr aus. Das Herbsttreffen findet meist in Wiesbaden statt, wobei die Gruppe am 01.10.2015 als erste Gruppe überhaupt Gast in den Räumen des Hessischen Datenschutzbeauftragten war (siehe Abbildung). Ansonsten finden die Treffen an verschiedenen Lokalitäten rund um den Großraum Frankfurt – zwischen Darmstadt und Giesen und von Mainz bis Aschaffenburg - statt, wobei sich die Teilnehmer als freiwillige Ausrichter nach wie vor abwechseln. Auch zahlreiche Veranstaltungshinweise werden unter den Teilnehmern regelmäßig kommuniziert, so dass sich immer wieder Mitglieder auch außerhalb von BvD-Veranstaltungen treffen.

Das bisherige Leitungsteam wurde am 02.07.2015 einstimmig für zwei Jahre wiedergewählt. Das nächste Treffen findet am 07.07.2016 statt.

Gäste und neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Um formlose Anmeldung für die Treffen wird gebeten.

RG Mitte

„Regionalgruppe Mitte zählt zu den ältesten regionalen Gruppen des BvD“

Manfred Schlitt, stellv. Sprecher RG Mitte

Kontakt

RG Mitte
Roland Schäfer, Sprecher
Jan Alkemade, Stellvertreter
Manfred Schlitt, Stellvertreter

rg-mitte@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE NORD

Das Tor zum Datenschutz im Norden

Das Ziel der seit 2012 bestehenden Regionalgruppe Nord ist es, ein Netzwerk der Datenschutzbeauftragten im Norden aufzubauen und ihre Zusammenarbeit untereinander zu fördern. Dreimal jährlich kommen um die 25 Teilnehmer zusammen, um sich über Datenschutzthemen auszutauschen.

Die Treffen finden stets im Raum Hamburg statt; oftmals in den Räumlichkeiten der Unternehmen, die die Dozenten bereitstellen. Diese regen mit ihren Vorträgen über interessante Datenschutzthemen eine spätere Diskussion an.
Durch die Regionalgruppe Nord bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit gegenseitig von dem Wissen und den Erfahrungen der Kollegen/innen zu profitieren. Hierdurch liefert dieser Erfahrungsaustausch zusätzlich einen wertvollen Beitrag für die gesetzlich geforderte Erhaltung und Weiterentwicklung der Fachkunde.

Neben diesem Networking und Fachdialog zwischen Datenschützern und Datenschützerinnen untereinander ist auch die Förderung der Zusammenarbeit mit den Datenschutz-Aufsichtsbehörden ein weiteres bedeutendes Ziel der Gruppe. Regelmäßig werden auch Vertreter der Aufsichtsbehörden als Dozenten oder Teilnehmer zu unseren Treffen eingeladen. In Form von Diskussionsrunden oder der Möglichkeit bilateraler Gespräche findet jedes Mal ein angeregter Austausch statt.

Die thematisch gestalteten Treffen sollen den Teilnehmern ebenfalls Lösungsansätze für die eigene Datenschutz-Arbeit an sich aufzeigen. Schwerpunktthemen werden in „Leuchtturm-Vorträgen“ beleuchtet und anschließend von den Teilnehmern besprochen sowie in kleinen Arbeitsgruppen inhaltlich vertieft. Zum Abschluss jedes Treffens findet eine anregende Diskussion in großer Runde statt, in welcher die erarbeiteten Ergebnisse evaluiert werden.
Abschluss eines Treffens bildet der Datenschutz-Stammtisch, in dem man sich in gemütlicher Runde beim informellen Gedankenaustausch und dem „Networking“ einbringen kann. So darf hier gerne auch leidenschaftlich diskutiert oder Lösungsansätze aus diversen Perspektiven beleuchtet werden. Im Wesentlichen geht es jedoch um das persönliche Kennenlernen in lockerer Atmosphäre.

Gäste heißen wir in unseren Reihen natürlich immer herzlich willkommen.

Kontakt

RG Nord
Peter Bodino, Sprecher
Daniela Kirf-Busenbender, Stellvertreterin

rg-nord@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE OST

Anlaufpunkt für Mitglieder aus Berlin und den neuen Bundesländern

Gegründet im Mai 2007 ist die RG Ost mit mittlerweile über 35 Treffen die Anlaufstelle für am Erfahrungsaustausch interessierte BvD Mitglieder aus Berlin und den neuen Bundesländern.

Die Mitglieder der RG Ost treffen sich viermal im Jahr. Zwei bis drei dieser Treffen finden normalerweise in Berlin statt, mindestens ein Treffen wird jedes Jahr in einer anderen Stadt der region ausgerichtet.

Entweder stehen die Treffen unter einem bestimmten Thema oder es geht ganz einfach nur um den Erfahrungsaustausch bzw. das Besprechen von Fallbeispielen. Gelegentlich werden Fachreferenten eingeladen, es waren auch schon öfter Vertreter von den jeweiligen Aufsichtsbehörden Teilnehmer.

Die Treffen beginnen üblicherweise um 17:00 Uhr und haben eine Dauer von drei bis vier Stunden, es sei denn, die RG Ost Treffen werden als Tagestreffen (von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr) konzipiert, wie zum Beispiel das dritte Treffen im Jahr 2015 in Berlin und das zweite Treffen im Jahr 2016 in Dresden. Bei dem Termin in Dresden hatte sich die Mitglieder der RG Ost in den Räumlichkeiten der T-Systems getroffen, bei dem Termin in Berlin bei den Berliner Wasserbetrieben.

Bei beiden Tagestreffen konnten Vertreter der lokalen Aufsichtsbehörden als Referenten gewonnen werden.

Seit 2007 hat sich die Regionalgruppe kontinuierlich vergrößert. Waren anfangs nur drei bis sieben Teilnehmer regelmäßig dabei, stehen bereits Anfang 2016 über 40 Personen auf dem Verteiler, von denen durchschnittlich ca. 15 bis 20 an den Treffen teilnehmen. Zwischen den Treffen gibt es regelmäßig Anfragen der Gruppen-Teilnehmer, die direkt telefonisch oder per E-Mail geklärt werden.

Vorbereitet werden die Treffen vom Sprecher der RG Ost, der dabei regelmäßig von Mitgliedern der RG Ost bei der Organisation vor Ort unterstützt wird. Die Termine werden langfristig über die Webseite angekündigt.

Die konkreten Einladungen mit der Agenda und den Informationen zum Treffpunkt werden immer ein bis zwei Wochen vor den jeweiligen Treffen versandt.

Kontakt

RG Ost
Frank Spaeing, Sprecher

rg-ost@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE ULM

„…mehr Nebel in der Cloud…“

Bereits 2007 hat sich die Regionalgruppe Süd gegründet. Nach nunmehr 25 Treffen mit über 300 Teilnehmern wurde diese Regionalgruppe entsprechend BVD-Regularien im vergangenen Jahr in Regionalgruppe Ulm des BvD umbenannt. Dies entspricht auch dem üblichen Ort der Treffen. Dieser sehr aktive Kreis lebt von der Kompetenz und den Beiträgen der Mitglieder. Es gehört zum Selbstverständnis, dass sich Mitglieder mit Referentenbeiträgen beteiligen.

Um den Nebel rund um die Cloud etwas zu lichten, durfte die Regionalgruppe Süd in 2014 zwei kompetente Gäste aus dem Hause Microsoft begrüßen. Diese referierten über Microsoft Cloudanwendungen aber auch über das Microsoft Vertragsmodell was naturgemäß für Datenschutzbeauftragte von besonderem Interesse war.
Ein gelungenes Beispiel für die unzähligen Anknüpfungspunkte der Arbeit eines Datenschutzbeauftragten zeigte der Vortrag zum Thema Wissensmanagement und Enterprise 2.0 von Herrn Hans-Georg Schnauffer. Als Präsident der Gesellschaft für Wissensmanagement zeigte er die Möglichkeiten von Social Network Plattformen in Unternehmen auf. Dabei bediente er sich der Teilnehmer der RG Süd als Sparringspartner um datenschutzrechtliche Fragen zu diskutieren.

Besondere Gäste in 2015 waren Thomas Spaeing, als Vorstand des BvD mit den aktuellen Informationen des LIBE-Ausschusses zur Entwicklung der Datenschutzgrundverordnung inkl. der dazugehörigen Lobby-Arbeit und der Präsident des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht Herrn Thomas Kranig. Mit sichtlicher Faszination der Fachlichkeit und fast den Zug zur Rückreise verpassend, wurden seine Beiträge zu Prüfungs- und Kontrollkriterien der Aufsichtsbehörde, über Themen der Art. 29 Gruppe oder über EUGH-Urteile im Zusammenhang Safe Harbor diskutiert. Der gemeinsame Tenor: „…mehr Nebel in der Cloud“.
Natürlich wurde, wie überall bei Treffen von Datenschutzbeauftragten, die Entwicklung der europäischen Datenschutzgrundverordnung diskutiert. Aber nicht nur: Im vergangenen Jahr wurden so Fachbeiträge zur DSB-Dokumentation, zum datenschutzkonformen Internetauftritt oder über ethische Fragen im Datenschutz gehalten. 2016 wird weiter diskutiert werden, die Termine stehen. Schwerpunktthema wird sicherlich die Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung sein.

Kontakt

RG Ulm
Ulrich Ilgner, Sprecher

rg-ulm@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE SÜDWEST

Praxisnaher Erfahrungsaustausch zu aktuellen Datenschutzthemen

Die Regionalgruppe Südwest im BvD veranstaltete in den Jahren 2014/2015 jeweils vier Treffen.

Wichtige Akzentpunkte der Teilnehmer waren neben der Fortbildung, der praxisnahe Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fragestellungen des Datenschutzes und der Datensicherheit. Dazu gehörte u.a. der regelmäßige Kontakt zu internen und externen Datenschutzbeauftragten der Wirtschaft.

Ziele der Gruppentreffen waren u.a.

- Gewährleistung der Beratungs-Qualität der Teilnehmer
- Erarbeitung von vertretbaren Lösungen für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten unter gesetzeskonformer sowie gleichzeitig praxisgerechter und wirtschaftlicher Betrachtungsweise

Mit eingeladenen, interessierten Gästen und Referenten, wie z. B. der Aufsichtsbehörde (LfD) Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg wurden spezielle Themen behandelt und diskutiert. Die Veranstaltungen wurden in der Vorder- und Südpfalz durchgeführt.

Folgende Schwerpunkte wurden 2014/2015 behandelt:

- optisch-elektronischen Einrichtungen (Videoüberwachung)
- Datentransfer praktische Herangehensweise
- Weitergabe von Daten im Gesundheitswesen (Betriebsarzt)
- Big Data, NoSQL-Datenbanken, MapReduce, k-Anonymität
- Microsoft Office 365 - in Deutschland datenschutzkonform einsetzbar?

Eingeladene Referenten und Gäste waren: Frau Dr. Stollhof (LfD BW), Herr Dr. Brink (LfD RLP), Herr Schildgen (Universität Kaiserslautern, Fachbereich Informatik), Herr Jörg Becker (DSB Procter & Gamble)

Aussicht 2016

Die RG Südwest hat sich Anfang 2016 mit der RG Baden zusammengetan und heißt fortan **Regionalgruppe Karlsruhe**. In Zukunft trifft sich die Regionalgruppe Karlsruhe zwei Mal jährlich in Karlsruhe, ein Mal im Pfälzer Wald (oder in Mainz) und ein Mal in Südbaden (oder in Stuttgart).
Wir freuen uns auf weitere Teilnehmer – schauen Sie doch einfach mal rein!

Kontakt

RG Südwest -> RG Karlsruhe
Christoph Heyn, Sprecher
Winfried Rau, Stellvertreter

rg-karlsruhe@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE WEST

Erfahrungsaustausch unter Praktikern und Anfängern im Bereich Datenschutz

RG West

Die Regionalgruppe West besteht seit 2006.

Die geografische Ausrichtung ist Düsseldorf / Köln und Umfeld.
Ende 2015 waren 35 interne sowie externe Datenschützerinnen und Datenschützer auf dem Verteiler der Regionalgruppe. An den normalen Treffen der Regionalgruppe nehmen im Durchschnitt ca. 10 Personen teil. Im Gegensatz zu anderen Regionalgruppen legt die Regionalgruppe West die Termin nicht einmalig für das ganze Jahr fest, sondern stimmt die Termine individuell in der jeweils aktuellen Sitzung bzw. im Nachgang zur Sitzung ab.

Die Schwerpunkte der Regionalgruppe West liegen in der Besprechung aktueller Themen zum Datenschutz sowie in einem allgemeinen Erfahrungsaustausch unter Praktikern und Anfängern im Bereich des Datenschutzes.

Ein offener und vertrauensvoller Umgang ist uns wichtig. Die thematische Ausrichtung behält die Regionalgruppe West auch 2016 bei.

Für 2016 plant die Regionalgruppe darüber hinaus eine größere Veranstaltung mit Vorträgen in Köln anzubieten, auch um noch mehr auf die Arbeit der Regionalgruppe aufmerksam zu machen.

„Ein offener und vertrauensvoller Umgang ist uns wichtig."

Michael Bock, Sprecher RG West

Kontakt

RG West
Michael Bock, Sprecher
Nicholas Vollmer, Stellvertreter

rg-west@bvdnet.de

DATENSCHUTZSTANDARD DS-BVD-GDD-01

Gewinner des Innovationspreis-IT „Best of 2015" der Initiative Mittelstand in der Kategorie „Qualitätsmanagement"

Der Datenschutzstandard DS-BvD-GDD-01 hat seit seiner Einführung großen Anklang und Anerkennung gefunden. So gewann er den Innovationspreis-IT „Best of 2015" der Initiative Mittelstand in der Kategorie „Qualitätsmanagement". Die Pix Software GmbH, die Deutsche Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH und die MedicalContact AG haben sich als Vorreiter zertifizieren lassen und werben nun mit ihrem sichtbaren Datenschutzniveau. Darüber hinaus stehen 25 zertifizierte Auditoren für die Durchführung des Audits bereit.

Um den Datenschutzstandard DS-BvD-GDD-01 und das zugehörige Gütesiegel noch bekannter zu machen, war die DSZ bei vielen Veranstaltungen wie den Praxistagen Datenschutz 2014, der Dafta 2014, der Cebit 2015, der Zukunft Personal 2015 und der CallCenter World 2016 vertreten. Auch in Fachzeitschriften ist der Standard ein viel diskutiertes Thema. So berichteten unter anderem die Fachzeitschriften TeleTalk, Lohn+Gehalt, MultiMedia und Recht, Datenschutz-Berater, Datenschutz und Datensicherheit und die IT-Sicherheit über die Zertifizierung. Durch die Präsenz auf Veranstaltungen und in Fachzeitschriften verschiedener Branchen und Schwerpunkte wurden gezielt Entscheider angesprochen. Die Projektgruppe Standard hat ihre Arbeit erfolgreich aufgenommen und treibt die Weiterentwicklung des Standards voran.

Auch zukünftig wird man mit dem Datenschutzstandard DS-BvD-GDD-01 gut gerüstet sein, da er im Prinzip die neuen Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung berücksichtigt. Die europäische Datenschutzgrundverordnung verstärkt die Bedeutung von Zertifizierungen durch die Einführung expliziter Nachweisplichten und drastisch erhöhter Bußgelder. Zudem sollen Zertifizierungsverfahren gefördert werden. Neu ist auch, dass nun auch der Auftragnehmer in die Pflicht genommen wird, eine datenschutzkonforme Leistung anzubieten und er auch selber für Verstöße haftbar gemacht werden kann. Dadurch wird der Nutzen einer Zertifizierung für Auftragnehmer weiter steigen und Zertifizierungen insgesamt an Bedeutung gewinnen.

„Nutzen einer Zertifizierung für Auftragnehmer wird weiter steigen und Zertifizierungen insgesamt werden an Bedeutung gewinnen."

Niels Lepperhoff, Geschäftsführer
DSZ Datenschutz Zertifizierungsgesellschaft mbH

Kontakt

Geschäftsstelle Berlin
Nikolaus Schrenk
Mitglied BvD-Vorstand

Bvd-gs@bvdnet.de

DATENSCHUTZ GESTALTEN

Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V.

Budapester Straße 31
10787 Berlin

Tel: 030 . 26 36 77 60
Fax: 030 . 26 36 77 63

E-Mail: bvd-gs@bvdnet.de
Internet: www.bvdnet.de